

Pressemitteilung vom 19. Dezember 2008

Vertritt die Wirtschaftskammer wirklich die Interessen der Wirtschaft?

In Reaktion auf die Pressemitteilung der WK Tirol vom 18. Dezember^{*1} bezüglich unserer "Weihnachts-Staufrei-Aktion" am 20. Dezember fragen wir uns, ob die Wirtschaftskammer Tirol in diesem Fall auch wirklich die Interessen der Wirtschaft vertritt. Ist es doch so, dass der Großteil der zahlenden Mitglieder der WK Tirol aus Klein- und Kleinstbetrieben mit unter 50 Angestellten besteht, dabei aber stets die Interessen der Großindustrie vertritt. Gerade durch ihre "autofreundliche" Einstellung entzieht sie nämlich dem Kleingewerbe, der Vielfalt des Handels in der Innenstadt, den Boden. Denn wenn die Kundin, der Kunde erst mal im Auto sitzt, ist sie oder er schon auf dem besten Weg zu den Einkaufszentren im Speckgürtel - und nicht in die Innenstadt.

Eine verkehrsberuhigte Innenstadt mit weiträumigen Fußgängerzonen ist Garant für einen florierenden Einzelhandel im Stadtzentrum. "Autoverkehr ist Leben" mag für die Route 66 gelten, nicht aber für das Zentrum einer Großstadt, wo auch ohne Autos immer eine hohe PassantInnenfrequenz herrscht. Urbanität definiert sich nicht über PKW-Staus, sondern über Bewegungs- und Freiraum für nicht-automobile Menschen, wie Beispiele aus vielen europäischen Großstädten, auch österreichischer, zeigen. Freilich muss so eine Innenstadt auch erreichbar sein - und zwar rasch und ohne Staus, also vor allem mit Bus, Tram und Fahrrad.

Unsere Forderung nach einer Sperre der Einfahrt in die Museumstraße setzt genau dort an: wir wollen, dass diese Hauptachse des öffentlichen Verkehrs endlich "friktionsfrei" funktioniert. Wie Helmut Buchacher von den IVB in der gestrigen "Tiroler Woche" richtig angemerkt hat, haben die Fahrgäste ein Recht darauf.

Was wir also tun, ist keine "Frechheit", wie Wirtschaftskammer-Stadtobmann Eberl behauptet, wir halten auch keine Menschen vom Einkauf in der Innenstadt ab, sondern wir tun das genaue Gegenteil: wir ersparen jenen, die mit Bus und Tram ihre Weihnachtseinkäufe erledigen, den Vormittags-Stau in der Museumstraße, den es eigentlich auch ohne unsere Aktion gar nicht geben sollte.

Wir laden alle Menschen ein, sich am Samstag von der Qualität der öffentlichen Verkehrsmittel in einer staufreien Museumstraße zu überzeugen.

Dabei ist die Museumstraße nur das krasseste Beispiel für viele Bereiche, in denen die von der Stadtregierung bis jetzt leider nur halbherzig umgesetzte Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs stark zu wünschen übrig lässt.

Manni Schneiderbauer u.a.
Arbeitsgemeinschaft Innsbrucker Nahverkehr

*1: Pressemeldung der Wirtschaftskammer Tirol, http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=448647&DstID=684